



Antrag

Fraktion AfD

Lehramtsstudenten fördern, Lehrermangel bekämpfen!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung legt ein Sachsen-Anhalt-Stipendium für Lehrer zu folgenden Bedingungen auf:

1. Studienanfänger in einem Lehramtsstudiengang an den Universitäten Halle und Magdeburg erhalten für die Regelstudienzeit plus maximal zwei Semester auf Eigenbewerbung ein die Lebenshaltungskosten abdeckendes, familienunabhängiges Stipendium als nicht rückzahlbare Leistung in Höhe des vollen Bafög-satzes, wofür sie sich im Gegenzug verpflichten, den Vorbereitungsdienst in Sachsen-Anhalt anzutreten und danach im direkten Anschluss für mindestens 10 Jahre in den Schuldienst in Sachsen-Anhalt einzutreten.
2. Das Stipendium kann auch von fortgeschrittenen Studenten beansprucht werden, wobei sich dann die abzuleistende Dienstzeit anteilig verringert.
3. Sollte der Stipendiat den Schuldienst in Sachsen-Anhalt nicht antreten oder die vereinbarte Dienstzeit nicht voll ableisten, treffen ihn entsprechende Rückzahlungspflichten.
4. Das Stipendium wird, solange die Lehrermangelsituation besteht, an jährlich 400 Studenten vergeben. Liegen mehr Bewerbungen vor, findet eine Auswahl nach der Abiturnote oder bei fortgeschrittenen Bewerbern nach Studienleistungen statt.
5. Bewerben sich zu wenige Studenten, soll das Programm auf die Universitäten anderer Bundesländer ausgeweitet werden.

(Ausgegeben am 05.10.2020)

Begründung

Sachsen-Anhalt leidet bekanntlich an einem sich zunehmend verschärfenden Lehrermangel. Ein Problem besteht darin, dass die Universitäten des Landes und die Lehramtsstudiengänge bei Studenten aus dem ganzen Bundesgebiet beliebt sind, jedoch viele nach dem Studium Sachsen-Anhalt wieder verlassen und den Vorbereitungsdienst in anderen Bundesländern antreten.

Das angestrebte Landesstipendium würde vor diesem Hintergrund dem Lehrermangel doppelt entgegenwirken. Zunächst wäre es für diejenigen, die ohnehin auf Lehramt studieren wollen, ein Anreiz, nach dem Studium in Sachsen-Anhalt zu bleiben. Außerdem aber würden die attraktiven Konditionen sicher auch einige Studienanfänger bewegen, sich überhaupt erst für ein Lehramtsstudium zu entscheiden.

Um einen echten Anreiz zu schaffen, soll deshalb nicht nur ein Zuschuss, sondern ein auskömmliches Stipendium gewährt werden, das es den Studenten ermöglicht, sich ganz auf ihr Studium zu konzentrieren. Dadurch erreichen wir zugleich - dies wäre dann der dritte positive Effekt -, dass das Niveau der Ausbildung steigt und am Ende nicht nur mehr, sondern sogar bessere Lehrer in Sachsen-Anhalt bleiben. Sollte die Resonanz umgekehrt gering bleiben, spricht nichts dagegen, das Programm bundesweit auszuschreiben und auch Lehramtsstudenten in anderen Bundesländern zu fördern, die sich dann verpflichten, nach ihrem Studium nach Sachsen-Anhalt zu kommen.

Bei einem Baföghöchstsatz von aktuell 861 Euro würden so bis zu 4 Millionen Euro an Mehrbelastungen pro Jahr auf das Land zukommen. Die positiven Effekte dieses Programms und die Aussicht, den Lehrermangel in Sachsen-Anhalt damit wirkungsvoll zu bekämpfen, rechtfertigen diese Investition.

Oliver Kirchner
Fraktionsvorsitzender